

ANLAGE A-7

- ☐ Ausfertigung Auftraggeber
☐ Ausfertigung

Auftragnehmer

Weimar, den

Baumaßnahme: Generalsanierung des Deutschen Nationaltheaters Weimar

Vertrag über Leistungen der Projektsteuerung Basisvertrag

zwischen der
vertreten durch

Stadt Weimar
den Oberbürgermeister
Peter Kleine
99423 Weimar, Schwanseestraße 17

nachstehend Auftraggeberin genannt

und dem

Büro

vertreten durch

.....

Straße

Ort

.....

nachstehend Auftragnehmer genannt -

wird folgender Vertrag geschlossen:

Abzeichnung: Auftragnehmer

Auftraggeber

Inhalt

§1	GEGENSTAND DES VERTRAGES
§2	PROJEKTZIELE UND VERTRAGSGRUNDLAGEN
§3	LEISTUNGEN DES AUFTRAGNEHMERS
§4	UMFANG DER LEISTUNGEN DES AUFTRAGNEHMERS
§5	LEISTUNGEN DES AUFTRAGGEBERS
§6	FACHLICH BETEILIGTE UND ZUSAMMENARBEIT ZWISCHEN DEN BETEILIGTEN
§7	TERMINE/ VERTRAGSFRISTEN
§8	HONORARERMITTLUNG
§9	HAFTPFLICHTVERSICHERUNG DES AUFTRAGNEHMERS
§10	ERGÄNZENDE VEREINBARUNGEN

§1 GEGENSTAND DES VERTRAGES

Gegenstand des Vertrages sind Projektsteuerungsleistungen als ingenieurtechnische und wirtschaftliche Unterstützung des AG im Sinne einer Durchführungshilfe für den Auftraggeber bei der Realisierung des nachfolgend benannten Projektes:

1.1 Allgemeine Beschreibung des Projektes

Die Stadt Weimar beabsichtigt, das Deutsche Nationaltheater Weimar (DNT) als den bedeutendsten Bühnenbetrieb Weimars von herausragender kommunaler, regionaler und nationaler Bedeutung als Einzeldenkmal im Kontext seiner prägnanten Umgebung instand zu setzen, zu modernisieren und im Sinne eines lebendigen kulturellen Zentrums zukunftsorientiert und in einer hohen Qualität umzubauen. Die Institution vereint das Musiktheater und die Sprechbühne sowie das A-Orchester Staatskapelle Weimar.

Anlass und Ziel der Generalsanierung sind zum einen die Instandsetzung und Modernisierung altersbedingter Mängel und Defizite der Bausubstanz wie der technischen Gebäudeausrüstung, insbesondere Defizite bei der Saal- und Orchesterakustik, der Sichtlinien, der barrierefreien Erschließung, bei der Sicherheit und beim Komfort der Zuschauer, bei der IT-Unterstützung/Digitalisierung („Smart“- Theater) und bei der Energieeffizienz (Klimaneutralität). Zum anderen sind durch funktionale und gesetzliche Anforderungen sowie räumliche Mehrbedarfe Flächenerweiterungen absehbar.

Im Mittelpunkt der Aufgabe stehen die Konzentration und Bündelung bestehender Ressourcen und die Einordnung der seitens der DNT GmbH Weimar angezeigten Mehrbedarfe mit optimalen Funktionalitäten und räumlichen Zuschnitten der verschiedenen Nutzungsbereiche, die Erhöhung des Erlebnisgehaltes und des Besucherkomforts sowie positive städtebauliche Effekte unter besonderer Beachtung der denkmalpflegerischen Zielstellung.

Das Gesamtprojekt besteht aus 3 Teilprojekten.

- TP 1:** Generalsanierung, Umstrukturierung und moderate Erweiterung am des Haupthauses am Theaterplatz unter Berücksichtigung denkmalrechtlicher und städtebauliche Randbedingungen
- TP 2:** Neubau für die Unterbringung der Theaterwerkstätten
- TP 3:** geringfügige Erweiterung der bereits bestehenden Redoute (1.BA)
Der 2.BA ist nicht Gegenstand des Vertrages.

§2 PROJEKTZIELE UND VERTRAGSGRUNDLAGEN

2.1. Grundlagen der Kommunikation

Die Stadt Weimar hat zur Wahrnehmung der Bauherrenaufgaben eine Stabsstelle etabliert.

Zwischen den Projektbeteiligten der strategischen Projektebene (u.a. Zuwendungsgeber Bund und Land, Zuwendungsempfängerin Stadt Weimar, Nutzer DNT) wurden Festlegungen zur Projektkommunikation getroffen und folgende Dokumente abgestimmt, die im Verlauf des Projektes agil angepasst werden können:

- Projektstrukturplan A-13 aus Auslobungsunterlagen zum VgV-Verfahren
- Besprechungslandschaft (Anlage A-14)) aus Auslobungsunterlagen zum VgV-Verfahren
- Berichtswesen (Anlage A-15)) Anlage A-15) aus Auslobungsunterlagen zum VgV-Verfahren

2.2. vorliegende Planungen und Gutachten

- Raumprogramm (Anlage A-12 aus Auslobungsunterlagen zum VgV-Verfahren)
- Flächenlayouts /Auszug Machbarkeitsstudie zur Darstellung des Raumbedarfs unter Einhaltung des Kostenrahmens (Anlage A-11 aus Auslobungsunterlagen zum VgV-Verfahren)
- Kostenermittlung (Kostenrahmen) unter Berücksichtigung von Risiken und Baupreissteigerungen (Anlage A-9 aus Auslobungsunterlagen zum VgV-Verfahren)
- Gebäudeaufmaß als 3D Aufmaß (strukturierte Punktwolke) mit generierten 2D-Plänen im dwg – Format (wird im Auftragsfall übergeben)
- Terminrahmenplan* (Anlage A-8 aus Auslobungsunterlagen zum VgV-Verfahren)
- AIA (zZ im Entwurf - liegt mit Beauftragung der Projektsteuerung vor)
- Aufgabenstellungen zur Auslobung von Wettbewerbs- und Planungsleistungen für die 3 Teilprojekte im Entwurf (z.Z im Entwurf - liegt mit Beauftragung der Projektsteuerung vor)

2.3. Projektziele und Vertragsgrundlagen

Der Auftragnehmer erbringt die in diesem Vertrag näher geregelten Leistungen in den beschriebenen Handlungsbereichen (s. §§ 3 und 4 und Anlagen Leistungskataloge Projektsteuerung mit BIM Kosten und Termine, BIM-Management und CDE) zum Zwecke der Erreichung der unter Ziff. 2.3.1. benannten Projektziele. Die Projektleitung obliegt der Auftraggeberin, vertreten durch die Stabsstelle Generalsanierung.

Das Projekt soll als BIM-Projekt durchgeführt werden. Die BIM-Anwendungsfälle werden in Abhängigkeit der Verfahrensergebnisse und der Qualifikation der zu beauftragenden Planungsbüros unter Mitwirkung des Projektsteuerers festgelegt. Es wird angestrebt die Anwendungsfälle gem. VDI 2552 von 000 bis 080 als Mindestanwendungsfälle zu definieren.

Die Rückabwicklung vom BIM- zu einer konventionellen 2D- Projektabwicklung kann durch den Auftraggeber bei überdurchschnittlicher Störanfälligkeit angeordnet werden.

2.3.1. Projektziele

Der Auftragnehmer hat seine Leistungen auf die Erreichung folgender Projektziele auszurichten:

Kostenziel	als Prozess- und Ergebnisziel – Einhaltung des Kostenrahmens
Terminziel	als Prozess- und Ergebnisziel – Einhaltung der Terminziele
BIM-Ziel	Implementierung der BIM – Methode im Planungs-, Bau- und Inbetriebnahmeprozess

Sollte sich im Rahmen der weiteren Projektvorbereitung und -abwicklung unter Berücksichtigung der Leistungsbeiträge der an der Planung fachlich Beteiligten und/oder der ausführenden Unternehmen herausstellen, dass ein oder mehrere der vorgenannten Projektziel(e) gefährdet sind, hat der Auftragnehmer den Auftraggeber hierauf unverzüglich hinzuweisen und proaktiv Anpassungsmaßnahmen vorzuschlagen. Dasselbe gilt, soweit sich im Rahmen der weiteren Vertragsabwicklung Zielkonflikte ergeben.

Die Projektziele sind gemeinsam mit der strategischen Projektebene entsprechend fortzuschreiben, sofern und soweit der Auftraggeber die Anforderungen an die Projektrealisierung ändert und dies Auswirkungen auf die vereinbarten Zielvorgaben hat.

2.3.2 Grundlagen des Vertrages

Für die Leistungen des Auftragnehmers gelten die in diesem Vertrag getroffenen Regelungen sowie die nachfolgenden Vertragsbestandteile:

- a. die AVB der Stadt Weimar Anlage 1
- b. Entwurf der BIM-BVB (Zunächst Muster DVP) Anlage 2
- c. Vergabeunterlage
- d. die Bekanntmachung
- e. der Leistungskatalog Projektsteuerung Kosten- und Terminmanagement Anlage A-4 aus Auslobungsunterlagen VgV-Verfahren
- f. der Leistungskatalog BIM-Management Anlage A-5 aus Auslobungsunterlagen VgV-Verfahren
- g. die Ergänzung CDE zum Leistungskatalog BIM-Management Anlage A-6 aus Auslobungsunterlagen VgV-Verfahren
- h. das Honorarangebot bestehend aus Formblatt und Kalkulationsblatt Anlagen A-2 und 3 aus Auslobungsunterlagen VgV-Verfahren
- i. die Kostenrahmenermittlung Anlage A-9 aus Auslobungsunterlagen VgV-Verfahren
- j. der vorläufige Terminplan Anlage A-10 aus Auslobungsunterlagen VgV-Verfahren
- k. die Vorschriften des BGB über den Architekten- und Ingenieurvertrag, §§ 650 p ff.
- l. die allgemein anerkannten Regeln der Technik
- m. die einschlägigen öffentlich-rechtlichen Bestimmungen
- n. der Grundsatz der Wirtschaftlichkeit unter Beachtung der Anforderungen des Auftraggebers; die im Gebiet der Europäischen Union und in Deutschland einschlägigen technischen Normen und Regelwerke

§3 Leistungen des Auftragnehmers

3.1 Leistungsbild

Der Auftragnehmer hat alle Leistungen zu erbringen, die nach Maßgabe der Bestimmungen dieses Vertrags und des Leistungsbildes zur Erreichung der in diesem Vertrag beschriebenen Projektziele erforderlich sind. Er hat die im Rahmen der Projektziele festgelegten Termine und Kosten während der gesamten Vertragslaufzeit zu überwachen und auf deren Einhaltung hinzuwirken. Dem Auftragnehmer obliegen die Vorbereitungen und das Mitwirken bei der Herbeiführung der erforderlichen Entscheidungen des Auftraggebers. Seine eigenen Leistungen hat der Auftragnehmer so rechtzeitig zu erbringen, dass die unter 2.3.1. genannten Projektziele eingehalten werden können.

Der Auftragnehmer hat darauf hinzuwirken, dass die künftigen Betriebs- und Unterhaltungskosten des Objekts in Abhängigkeit von den Nutzungszielen gering gehalten werden. Baukosten dürfen nicht mit der Folge eingespart werden, dass die absehbaren Betriebs-, Verbrauchs- und Instandhaltungskosten so steigen, dass die Einsparungen dadurch im Wesentlichen aufgezehrt oder überkompensiert werden.

Dem Auftragnehmer werden insbesondere die aus den Anlagen (A-3,4 und 5-Leistungskataloge) zu diesem Vertrag ersichtlichen Leistungen übertragen. Die Leistungskataloge dienen der Orientierung. Die Leistung wurde vollumfänglich nach Projekterfordernis angeboten.

Zum Leistungsumfang gehören außerdem:

- die Teilnahme an sämtlichen relevanten Projektbesprechungen wie z.B. Planer- und Bauberatungen
- die Teilnahme an Besprechungen mit Zuwendungsgeber und Nutzer (in Abhängigkeit von der jeweiligen Tagesordnung)
- die Teilnahme an Sitzungen der viermal jährlich stattfindenden Baukommission (in Abhängigkeit von der jeweiligen Tagesordnung)
- die Teilnahme an Sitzungen von Gremien und dem Stadtrat Stadtratssitzungen (in Abhängigkeit von der jeweiligen Tagesordnung)
- die Teilnahme an Sitzungen der dreimal jährlich statt DNT-Aufsichtsratssitzungen (in Abhängigkeit von der jeweiligen Tagesordnung)
- die Teilnahme an Sitzungen städtischer Gremien und dem Stadtrat (in Abhängigkeit von der jeweiligen Tagesordnung)
- das Erstellen von Berichten und Präsentationen zu den Inhalten der unter § 4 beauftragten Handlungsbereiche
- das Erstellen von Statusberichten hinsichtlich der Projektziele und Projektzielabweichungen
- das Erstellen von Entscheidungsvorlagen zu den Inhalten der unter §§ 3 und 4 beauftragten Handlungsbereiche
- die Etablierung, Organisation, Durchführung und Dokumentation sämtlicher BIM-relevanter Besprechungen
- das Einberufen notwendiger Abstimmungen in Absprache mit dem Auftraggeber im Zusammenhang mit den beauftragten Handlungsbereichen

Soweit sich aus diesem Vertrag nicht etwas anderes ergibt, übernimmt der Auftragnehmer keine Verpflichtungen aus dem Bereich der Objekt- und Fachplanungen nach der HOAI und keine Ausführungsleistungen.

Der Auftragnehmer erbringt die in diesem Vertrag unter §§ 3 und 4 näher geregelten Leistungen auf werkvertraglicher Basis. Der Werkerfolg liegt in der vertragsgemäßen Erbringung der in diesem Vertrag und seinen Anlagen vereinbarten Projektsteuerungsleistungen zur termin- und kostengerechten Fertigstellung des Bauvorhabens.

Soweit in diesem Vertrag nichts anderes bestimmt ist oder Besonderheiten der Projektaufgabe entsprechende Leistungen entbehrlich machen, gehören die in der

Kommentierung des AHO-Heftes Nr. 9 (2020) benannten Lieferobjekte zum Leistungsumfang.

3.2. Projektsteuerungseinsatzform

Gegenstand dieses Vertrages sind Projektsteuerungsleistungen gemäß dem Leistungsbild nach Heft Nr. 9 der AHO-Fachkommission „Projektsteuerung/Projektmanagement“ (fortan: AHO-Heft Nr. 9).

3.3 Klarstellungen zum Leistungsumfang

Die Beauftragung bezieht sich auf die Handlungsbereiche

Grundleistungen: Kosten und Finanzierung für das Teilprojekt 1
Termine, Kapazitäten und Logistik für das Teilprojekt 1
Besondere Leistungen: BIM Management für die Teilprojekte 1, 2 und 3 (BA1)

Der Auftragnehmer übernimmt keine Leistungen aus dem Bereich der Projektleitung nach § 3 AHO-Heft Nr. 9. Eventuelle Ausnahmen werden im Bedarfsfall geregelt.

3.4 Projektstufen

Die Beauftragung erfolgt stufen- und teilprojektweise.

Das Projekt gliedert sich in folgende Stufen:

1. Projektvorbereitung
2. Planung
- 2.1. Planung LP 1-3
- 2.2. Planung LP 4¹
- 2.3. Planung LP 5¹
3. Ausführungsvorbereitung
4. Ausführung
5. Projektabschluss

¹

Mit Abschluss dieses Vertrages (Basisvertrag) werden dem Auftragnehmer zunächst die Projektstufen nach AHO-Heft Nr. 9

1. Projektvorbereitung

BIM – Management für die Teilprojekte 1,2 und 3

Handlungsbereiche Termine und Kosten für das Teilprojekt 1

2. Planung LPH 1 bis 3

BIM – Management für die Teilprojekte 1,2 und 3

Handlungsbereiche Termine und Kosten für das Teilprojekt 1

¹ Die Entscheidung zur Beauftragung eines GÜ/GU ab LP 5 steht noch aus. Eine entsprechende Stufenbündelung wird nach der Entscheidung vorgenommen.

Abzeichnung: Auftragnehmer

Auftraggeber

Nach den Leistungsphasen 2 und 3 werden jeweils Kostencontrollingphasen durchgeführt, die Förderanträge für die TP 1 bis 3 gemäß RZ-Bau eingereicht und Stadtratsbeschlüsse zur Weiterführung des Projektes erwirkt.

Die weitere Beauftragung erfolgt in Stufen. Diese werden nach Projekterfordernis festgelegt. Eine mögliche Stufung ist auf dem Kalkulationsblatt beispielhaft dargestellt.

Der Auftraggeber erklärt die grundsätzliche Absicht, den Auftragnehmer auch mit weiteren Projektstufen zu beauftragen. Einen Rechtsanspruch auf Anschlussbeauftragung hat der Auftragnehmer nicht.

3.5 Leistungsänderungen

Der Auftraggeber ist berechtigt, Änderungen des vereinbarten Werkerfolges oder sonstige Änderungen, die zur Erreichung des Werkerfolges notwendig oder zweckmäßig sind, anzuordnen (Änderungen). Zu den Änderungen gehören nicht nur Änderungen einzelner vereinbarter Projektsteuerungsleistungen, sondern auch Änderungen der Projektziele gemäß Ziff. 2.3.1.

Begehrt der Auftraggeber eine entsprechende Änderung der vereinbarten Leistungen, hat der Auftragnehmer dem Auftraggeber unverzüglich ein Angebot über die Mehr- oder Mindervergütung zu unterbreiten.

Der Auftragnehmer darf die Erstellung eines Angebotes und die Ausführung der durch den Auftraggeber angeordneten, geänderten Leistungen nur ablehnen, wenn eine Änderung des Werkerfolges nach diesem Vertrag vorliegt und die Ausführung der geänderten Leistungen im Einzelfall unzumutbar ist. Macht der Auftragnehmer betriebsinterne Vorgänge für die Unzumutbarkeit einer Anordnung geltend, trifft ihn die Beweislast hierfür.

Die Vertragspartner streben eine einvernehmliche Klärung der Umsetzung von geänderten und zusätzlichen Leistungen sowie der Vergütungsanpassung an. Solange eine einvernehmliche Regelung zur Durchführung der geänderten oder zusätzlichen Leistungen oder Vergütungsanpassung noch nicht erfolgt ist, hat der Auftragnehmer gleichwohl eine Anordnung des Auftraggebers – auch vor Ablauf von dreißig Tagen nach Erhalt eines Änderungsbegehrens – zu befolgen, wenn das Interesse des Auftraggebers an der sofortigen Ausführung der mit der begehrten Anordnung verbundenen Leistungen das Interesse des Auftragnehmers an der vorherigen Vereinbarung einer Vergütung überwiegt.

§ 4 Umfang der Leistungen des Auftragnehmers

Der Auftragnehmer hat folgende Leistungen aus dem Leistungsbild AHO Heft 9 (2020) zu erbringen:

4.1. Teilprojekt 1 Hauptgebäude TP1

4.1.1. Handlungsbereich C Kosten

4.1.1.1. Projektstufe Projektvorbereitung (Basisvertrag)

4.1.1.2. Projektstufe Planung

Leistungsphasen 1 bis 3 (Basisvertrag)

Leistungsphase 4 (Vertragserweiterung n.n.)

Leistungsphase 5 (Vertragserweiterung n.n.)

4.1.1.3. *Projektstufe Ausführungsvorbereitung (Vertragserweiterung n.n.)*

4.1.1.4. *Projektstufe Ausführung (Vertragserweiterung n.n.)*

4.1.1.5 *Projektstufe Projektabschluss (Vertragserweiterung n.n.)*

4.1.2. Handlungsbereich D Termine

4.1.2.1. Projektstufe Projektvorbereitung (Basisvertrag)

4.1.2.2. Projektstufe Planung

Leistungsphasen 1 bis 3 (Basisvertrag)

Leistungsphase 4 (Vertragserweiterung n.n.)

Leistungsphase 5 (Vertragserweiterung n.n.)

4.1.2.3. *Projektstufe Ausführungsvorbereitung (Vertragserweiterung n.n.)*

4.1.2.4. *Projektstufe Ausführung (Vertragserweiterung n.n.)*

4.1.2.5 *Projektstufe Projektabschluss (Vertragserweiterung n.n.)*

4.1.3. Handlungsbereich BIM-Management

4.1.3.1. Projektstufe Projektvorbereitung (Basisvertrag)

4.1.3.2. Projektstufe Planung

Optional: Volumenbezogenes Anforderungsmodell

Leistungsphasen 1 bis 3 (Basisvertrag)

Leistungsphase 4 (Vertragserweiterung n.n.)

Leistungsphase 5 (Vertragserweiterung n.n.)

4.1.3.3. *Projektstufe Ausführungsvorbereitung (Vertragserweiterung n.n.)*

4.1.3.4. *Projektstufe Ausführung (Vertragserweiterung n.n.)*

4.1.3.5 *Projektstufe Projektabschluss (Vertragserweiterung n.n.)*

4.2. Teilprojekt Werkstattneubau TP 2

4.2.1. Handlungsbereich BIM-Management

4.2.1.1. Projektstufe Projektvorbereitung (Basisvertrag)

4.2.1.2. Projektstufe Planung

Leistungsphasen 1 bis 3 (Basisvertrag)

Abzeichnung: Auftragnehmer

Auftraggeber

Leistungsphase 4 (Vertragserweiterung n.n.)

Leistungsphase 5 (Vertragserweiterung n.n.)

4.2.1.3. *Projektstufe Ausführungsvorbereitung (Vertragserweiterung n.n.)*

4.2.1.4. *Projektstufe Ausführung (Vertragserweiterung n.n.)*

4.2.1.5 *Projektstufe Projektabschluss (Vertragserweiterung n.n.)*

4.3. Teilprojekt Redoute BA 1 TP3

4.3.1. Handlungsbereich BIM-Management

4.3.1.1. Projektstufe Projektvorbereitung (Basisvertrag)

4.3.1.2. Projektstufe Planung

Leistungsphasen 1 bis 3 (Basisvertrag)

Leistungsphase 4 (Vertragserweiterung n.n.)

Leistungsphase 5 (Vertragserweiterung n.n.)

4.3.1.3. Projektstufe Ausführungsvorbereitung (Vertragserweiterung n.n.)

4.3.1.4. Projektstufe Ausführung (Vertragserweiterung n.n.)

4.3.1.5 Projektstufe Projektabschluss (Vertragserweiterung n.n.)

4.4. Projektübergreifend BIM Management

4.4.1. CDE

Das Bereitstellen, Strukturieren und Betreuen wird übergreifend über alle Teilprojekte geleistet. Die Teilleistungen sind beispielhaft in der Anlage „Ergänzung zum Leistungskatalog BIM-Management“ beschrieben.

§ 5

Leistungen des Auftraggebers

Die termingerechte Klärung der Finanzierung zur Sicherstellung der Projektabläufe sowie die Zurverfügungstellung eines bebauungsfähigen Grundstücks sind Mitwirkungspflichten des Auftraggebers.

Der Auftraggeber wird dem Auftragnehmer bei ihm vorhandene Dokumente (Pläne, Unterlagen, Verträge, Berechnungen, Daten, Protokolle und Informationen) zur Verfügung stellen, damit der Auftragnehmer seine Leistungen zeitgerecht und ordnungsgemäß erstellen kann.

Der Auftraggeber wird innerhalb einer angemessenen Frist Entscheidungen zu ihm vorgelegten Entscheidungsvorschlägen des Auftragnehmers treffen.

Der Auftraggeber erbringt selbst folgende Leistungen oder lässt sie in seinem Auftrag durch dritte erbringen:

- Projektleitung und nicht delegierbare Bauherrenaufgaben

Abzeichnung: Auftragnehmer

Auftraggeber

- delegierbare Bauherrenaufgaben - Handlungsbereiche gem. AHO Heft 9 (2020)
 - Organisation, Koordination, Dokumentation
 - Qualitäten und Quantitäten
 - Verträge und Versicherungen

Der Auftraggeber erbringt darüber hinaus folgende Leistungen:

- Beschaffung und Vermessung des Baugrundstückes
- Erstellen von erforderlichen Gutachtens
- Beschaffen der Kataster (Flur) karten, Lage- und Höhenpläne und sonstiger Unterlagen über das
- Einholen der Einverständniserklärung der nutzenden Verwaltung
- Festlegen der Vergabeart, Auswahl der Firmen bei beschränkten Ausschreibungen
- Durchführung der Ausschreibungen
 - Verhandlungen mit Bietern, Auftragserteilung;
- sachliche Feststellung und Kassenreife machen der vom Auftragnehmer geprüften Abrechnungen
- Zahlungsfreigaben

§ 6 Fachlich Beteiligte und Zusammenarbeit zwischen den Beteiligten

Die Leistungspflicht des Auftragnehmers umfasst auch die Steuerung der Projektbeteiligten hinsichtlich der beauftragten Handlungsbereiche, ebenso die Steuerung von Projektbeteiligten, die im Zeitpunkt des Vertragsschlusses noch nicht beauftragt worden sind, jedoch während der Projektrealisierung hinzutreten.

6.1. bereits beauftragte Planungs- und Ausführungsunternehmen

Aufmaß Haupthaus:

b.a.u.werk

bouvier • schettler gbr

Ackerwand 15

99423 Weimar

6.2 geplante Vergaben

TP 1 (Haupthaus)

Planung:

interdisziplinärer Wettbewerb, Generalplanung (Gebäude-, Freiflächen, Tragwerks-, TGA-Energie- und Brandschutzplanung mit BIM-Implementierung

Einzellosgewerben Bau- und Raumakustik, Bühnentechnik, Küchenplanung, NN

Ausführung*:

Generalunternehmer/Generalübernehmer mit LP 5 entsprechend HOAI
alternativ: Einzel-oder Sammellosvergaben, jeweils mit BIM-Implementierung
*die Festlegung soll bis Februar 2024 erfolgt sein.

TP 2 (Werkstatt)

Planung:

VgV-Einzellosvergaben mit BIM Implementierung nach HOAI

Ausführung

Einzel- oder Sammellosvergaben, mit BIM-Implementierung

TP 3 (Redoute BA1)

Planung:

UvGO- Einzellosvergaben mit BIM Implementierung nach HOAI

Ausführung

Einzel- oder Sammellosvergaben, mit BIM-Implementierung

§7 Termine/Vertragsfristen

7.1 Vertragstermine

Die vorläufigen Termine werden Vertragsbestandteil und werden vereinbart:

TP 1

Wettbewerb/ VgV 08/2023-04/2024

Planung 05/2024-01/2027

Ausführung/Inbetriebnahme 02/2027-04/2031

7.2. Terminfortschreibung

Ein endgültiger Terminplan wird nach Vorlage des Förderbescheids erstellt. Dieser wird mit einer gesonderten Vereinbarung zum Vertragsbestandteil.

Der Auftragnehmer erstellt im Rahmen seiner Beauftragung zu Beginn seiner Tätigkeit einen Steuerterminplan, der je nach Projekterfordernis fortzuschreiben und jeweils vertragswirksam zu vereinbaren ist.

§8 Honorarermittlung

8.1. Ermittlung des Grundhonorars (Optionen- Nichtzutreffendes noch zu streichen)

Der Honorarermittlung werden zugrunde gelegt (je nach Angebot später Nichtzutreffendes streichen)

Option A

Die anrechenbaren Kosten richten sich nach der DIN 276:2018-12 mit den Kostengruppen 200 bis 700 ohne 711 (Projektleitung), 712 (Bedarfsplanung), 713 (Projektsteuerung) und 800. Umsatzsteuer ist nicht Bestandteil der anrechenbaren Kosten.

Gemäß § 5 Abs. 2 AHO-Heft Nr. 9 legen die Vertragspartner die Randbedingungen wie folgt fest:

die anrechenbaren Kosten nach AHO (ohne Ust.)

die Honorarzone

der Satz

Zu-/Abschläge

Die Anlagen Honorarformblatt und Kalkulationsblatt werden Vertragsbestandteil.

Option B

die Ermittlung des Aufwandes xxxxxxxx über die Projektlaufzeit

Die Anlagen Honorarformblatt und Kalkulationsblatt werden Vertragsbestandteil.

Option C

gemäß Ermittlung des Aufwandes werden für die einzelne Teilleistungen Pauschalen vereinbart

Die Anlagen Honorarformblatt und Kalkulationsblatt werden Vertragsbestandteil.

8.2. Zeithonorar

Werden Leistungen nach Zeitaufwand berechnet, werden folgenden Stundensätze vergütet:

Geschäftsführer

Projektleiter:

Projektmitarbeiter:

Projektassistent:

Diese Leistungen sind nur nach gesonderter schriftlicher Beauftragung zu erbringen.

8.3. Nebenkosten

Die Nebenkosten werden pauschal mitvergütet.

Damit sind alle Aufwendungen abgegolten

Fahrt-, Vervielfältigungs- und Übernachtungskosten werden nicht gesondert vergütet.

8.4. Bonus /Malus

Es erfolgt keine abweichende Vergütung.

8.5. Überschreitung der Projektlaufzeit

Ein Anspruch auf Honorar besteht ab einer Überschreitung der Projektlaufzeit von 12 Monaten. Ausgenommen sind Verlängerungsgründe, die aufgrund mangelhafter Steuerungs- und Controllingleistung des Auftragnehmers entstanden sind. Im Weiteren gelten die Abschnitte 8.6. und 8.7.

Die Leistungspflicht des Auftragnehmers bleibt für den gesamten Leistungszeitraum bestehen.

Das gilt auch für nach der Inbetriebnahme nachlaufende Leistungen, beispielsweise die Mitwirkung an der Erstellung des Verwendungsnachweises.

8.6. Vergütungsanpassung bei geänderten Leistungen

8.6.1. Klärung des Anspruchs

Ordnet der Auftraggeber eine Änderung von Leistungen des Auftragnehmers an, so ist die Vergütung entsprechend anzupassen. Die Vergütungsanpassung erfolgt – soweit nicht etwas anderes bestimmt ist, gemäß den vereinbarten Honorargrundlagen – entsprechend dem tatsächlichen Mehr- oder Minderaufwand für die zu erbringenden geänderten Leistungen.

Es wird klargestellt: Im Falle der Beauftragung eines Berechnungshonorars auf Basis anrechenbarer Kosten oder einer Honorarpauschale schuldet der Auftragnehmer ohne zusätzliche Vergütung die Mitwirkung bei der Überwindung von Störungen während der Projektabwicklung, insbesondere durch mangelhafte, verspätete oder aus sonstigen Gründen vertragswidrige Leistungen freiberuflich Tätiger oder ausführender Unternehmen sowie durch hieraus resultierende Nachbesserungen, Fristsetzungen, Kündigungen und erforderliche Beauftragungen von Drittunternehmern, durch Insolvenzen etc. Unbeschadet etwaiger Ansprüche des Auftragnehmers nach Ziff. 5.2 begründen dementsprechend derartige Störungen keine Ansprüche auf Mehrvergütung, Entschädigung oder Schadenersatz, es sei denn, der Auftraggeber kommt seinen Mitwirkungspflichten in Bezug auf die Beseitigung der Störungen nicht nach oder es liegt ein Fall der Störung der Geschäftsgrundlage vor, § 313 Abs. 1 BGB.

8.6.2. Anzeigepflicht

Glaubt der Auftragnehmer, aufgrund einer Änderung des Steuerungssolls (Beauftragungen/Anordnungen des Auftraggebers oder geänderter Projektumstände) zusätzliche Vergütungsansprüche geltend machen zu können, hat er diese vor Ausführung der entsprechenden Leistungen in Textform dem Auftraggeber unter Benennung der voraussichtlichen Vergütungshöhe anzuzeigen.

8.6.3 Honorargrundlagen für eine Honoraranpassung

Soweit die Vertragspartner nicht etwas anderes vereinbart haben, hat der Auftragnehmer den etwaigen änderungsbedingten Mehr- oder Minderaufwand prüfbar anhand des

Personaleinsatzes (belegt durch Stundenbelege für das eingesetzte Personal) und etwaigen weiteren Ressourcen nachzuweisen. Dabei sind die jeweils erbrachten Mehr- oder Minderstunden durch Benennung des jeweiligen Mitarbeiters, des Leistungsinhaltes und des Leistungszeitraums detailliert zu benennen und von den Hauptleistungen abzugrenzen. Sämtliche Nebenkosten und Erschwernisse sind in diesem Fall durch die zeitaufwandsbezogene Zusatzvergütung abgegolten.

8.7. Nachtragsvereinbarungen

Auftraggeber und Auftragnehmer sollen zeitnah einen Vergütungsnachtrag hinsichtlich etwaiger Vergütungsänderungen in schriftlicher Form schließen.

8.8 vorläufiges Honorar

gemäß Honorarformblatt und Kalkulationsblatt beträgt das vorläufige Gesamthonorar

.....€ inkl. Nebenkosten und 19% Ust.

Mit vorliegendem Basisvertrag beträgt das Honorar für die 1. Stufe

.....€ inkl. Nebenkosten und 19% Ust.

Ein Rechtsanspruch auf die Weiterbeauftragung besteht nicht.

§9 Haftpflichtversicherung des Auftragnehmers

Die Deckungssummen der Berufshaftpflichtversicherung nach §10 AVB betragen mindestens:

für Personenschäden	3.000.000,00 €
für Sachschäden	3.000.000,00 €

§ 10 Ergänzende Vereinbarungen

10.1. Kernteam des Auftragnehmers

Der Auftragnehmer arbeitet mit folgendem Team und gewährleistet die Kontinuität der Bearbeitung. Personelle Änderungen sind mit dem Auftraggeber abzustimmen und schriftlich zu vereinbaren:

(Namen/ Funktion)

10.2. Abnahme

Beide Vertragspartner können die förmliche Abnahme der Leistungen des Auftragnehmers beantragen, wenn diese vollständig und im Wesentlichen mangelfrei erbracht worden sind. Soweit in diesem Vertrag nichts anderes bestimmt ist, ist eine Teilabnahme einzelner Projektstufen und Leistungsphasen ausgeschlossen. § 650 s BGB bleibt unberührt.

10.3. Mängelhaftung/Haftung

10.3.1. Haftungsansprüche

Mängel- und Haftungsansprüche des Auftraggebers richten sich, soweit nachfolgend nichts Abweichendes bestimmt ist, nach den gesetzlichen Vorschriften.

Die Haftung für fahrlässiges Verhalten ist für haftpflichtversicherte Schäden auf die Höhe der Deckungssummen der vertragsgemäß abgeschlossenen Haftpflichtversicherung begrenzt. Das gilt nicht bei Schadensersatzansprüchen wegen der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit oder bei der Verletzung von Kardinalpflichten (Hauptvertragspflichten).

Der Auftragnehmer kann verlangen, dass er an der Beseitigung eines festgestellten Mangels beteiligt wird, soweit dies dem Auftraggeber im Einzelfall zumutbar ist. Im Falle von Überwachungsfehlern gilt § 650 t BGB.

10.3.2. Verjährung von Haftungsansprüchen

Die Verjährung für Mängelansprüche beginnt mit der Abnahme der letzten vom Projektsteuerer zu betreuenden Leistung ausführender Unternehmen, spätestens jedoch mit Abnahme der Projektsteuerungsleistung; für hiernach noch vom Projektsteuerer zu erbringende Leistungen (sog. nachlaufende Leistungen) beginnt die Verjährung mit dem Zeitpunkt des Abschlusses dieser Leistungen.

10.3. Sicherheiten

Die Vertragspartner haben wechselseitig, soweit nachfolgend nicht etwas anderes vereinbart ist, keine Erfüllungs- oder Gewährleistungssicherheiten zu erbringen.

10.4. Schlussbestimmungen

10.4.1 Vertraulichkeit und Öffentlichkeitsarbeit

Der Auftragnehmer verpflichtet sich überdies, alle Informationen über das Bauvorhaben und die Auftraggeberorganisation sowie die für den Auftraggeber handelnden Personen betreffend vertraulich zu behandeln und seine Beschäftigten und etwaige Nach-unternehmer einer entsprechenden Geheimhaltungsverpflichtung zu unterwerfen. Das gilt nicht, wenn und soweit Informationen bereits öffentlich bekannt sind.

Die Öffentlichkeitsarbeit zum Projekt erfolgt ausschließlich über die Abteilung Presse/ Öffentlichkeitsarbeit der Auftraggeberin entsprechend dem abgestimmten Kommunikationskonzept zum Projekt.

10.4.2. AVB der Stadt Weimar

die AVB der Stadt Weimar werden Vertragsbestandteil.

Ort, Datum

Ort, Datum

Auftraggeber

Auftragnehmer

Abzeichnung: Auftragnehmer

Auftraggeber